



**Brandt-Bilder**

Diese Seite: Porträts von Georg Meistermann (großes Bild), Andy Warhol (oben) und Bernhard Heisig (oben rechts). Rechte Seite: Skulptur von Rainer Fetting

# 4/13 INHALT

- 3 Fundstück
- 6 Ein Leben für die Politik  
Bürgermeister, Bundeskanzler, Staatsmann:  
Szenen einer Karriere
- 14 Der andere Deutsche  
Willy Brandt veränderte die Republik wie  
kein Zweiter. Trotzdem blieb er ein Fremder  
im eigenen Land • Von Gunter Hofmann
- 24 Im Spiegel der Kunst  
Kein Porträt trifft Brandt so gut wie das des  
Malers Georg Meistermann • Von Benedikt Erenz
- 26 Deckname Brandt  
Die Jahre des Exils und des Widerstands  
• Von Helga Grebing
- 34 »Töten oder heilen?«  
Deutschland nach dem Krieg: Auszüge aus  
Brandts Buch »Verbrecher und andere Deutsche«
- 38 Auf Vorposten  
Frontstadt Berlin: Wie sich Brandt vom  
Kalten Krieger zum Pragmatiker  
entwickelte • Von Hans-Joachim Noack
- 44 Der Feind meines Feindes ...  
Nicht nur seine konservativen Gegner versuchten  
Brandt zu Fall zu bringen: Auch die Stasi  
intrierte gegen ihn • Von Daniela Munkel
- 50 Geist, Macht, Wahlkampf  
Brandt und die Intellektuellen:  
Die Geschichte einer besonderen Liaison  
• Von Alexander Cammann
- 56 Der lange Weg zum Frieden  
Umkämpfte »kleine Schritte«: Mit seiner  
Ostpolitik machte sich Brandt zunächst mehr  
Feinde als Freunde • Von Klaus Schönhoven
- 62 Mit der Mauer leben  
Brandt und Bahr waren nicht die einzigen  
Vordenker der Entspannung • Von Theo Sommer
- 64 Die Unbedingten  
Miteinander – und miteinander im Streit:  
Die drei Parteilegenden Wehner, Schmidt  
und Brandt • Von Gunter Hofmann
- 70 Der Kanzler und die Rebellion  
Die Jugend der sechziger Jahre  
verehrte Brandt – bis zum Extremistenbeschluss  
von 1972 • Von Dominik Rigoll
- 76 »Sie werden dich jagen«  
Krankheit, Krisen und die Affäre um den  
DDR-Spion Günter Guillaume: Warum Brandt 1974  
zurücktrat • Von Peter Merseburger
- 82 Außer Dienst  
Als Elder Statesman setzte Brandt  
seine Friedenspolitik fort • Von Werner A. Perger
- 84 Die Gefährtin  
Rut Brandt im Porträt  
• Von Margrit Gerste
- 86 »Er hat sich nie verstellt«  
Interview: Der älteste Sohn Peter Brandt  
über die Beziehung zu seinem Vater



- 94 Seine erste Heimat  
Reportage: Auf den Spuren Willy Brandts in Lübeck  
• Von Christoph Dieckmann
- 102 Menschen, Daten, Bücher  
Bibliografie  
Zugabe • Von Arne Bellstorf  
Bildnachweise  
Impressum  
Vorschau



Weitere Texte im Internet:  
[www.zeit.de/zeit-geschichte](http://www.zeit.de/zeit-geschichte)

Titel: Willy Brandt, Porträt von 1974

# Der historische Moment

Brandts Erscheinung hat zahlreiche bedeutende Künstler fasziniert. Doch nur wenigen ist die Verortung des Kanzlers in seiner Zeit so überzeugend gelungen wie Georg Meistermann **Von Benedikt Erenz**

**D**as Bild war ein Skandal. 1977 malte es Georg Meistermann für die Porträtgalerie des Kanzleramts. Es hing nur wenige Jahre dort, 1982 ließ Helmut Kohl es wegräumen. Brandt stimmte notgedrungen zu, schließlich hatte es in seiner eigenen Partei Krakeel gegeben; auch waren die einschlägigen Zeitungen darüber hergefallen (ein Kanzler ohne Krawatte!). Mit dieser Großen Koalition der Einfältigen wollten weder Brandt noch Meistermann ihre Zeit vertun.

Natürlich bleibt es ein Skandal, dass dieses grandiose Bild nicht in Berlin an der Stelle hängt, für die es geschaffen wurde (sondern im Willy-Brandt-Forum in Unkel am Rhein). Denn es markiert in der Reihe der Officialbildnisse exakt die Zäsur, die Brandts Kanzlerschaft für die Republik bedeutet.

Mag Andy Warhols Porträt von 1975 den leisen Glamour feiern, der Brandt hier und da umgab, wie Warhol auch die Monroe und Mao gefeiert hat – für ihn war eh alles *brand-*, mag Bernhard Heisig 1999 in seiner Ölstudie an den sorgsam formulierenden Streiter

erinnern und Rainer Fetting 1996 mit seinem fernsehdauerpräsenten Bronzestandbild für die SPD-Zentrale in Berlin dem Übervater der Sozialdemokraten huldigen – Meistermann zielt auf anderes.

Dem Kölner Abstrakten geht es nicht um den Charakter, um den Politiker, um die Person Brandt. Ihm geht es um die geschichtliche Chiffre, den Einschnitt.

Entsprechend dominiert das Freie und Offene das Bild, ein vielschichtiger Hintergrund, der sich mit der Gestalt davor verbindet, während diese sich zugleich in schneidend klarer Kontur von ihm abhebt. Ein Bruch nicht mit der Geschichte, sondern aus der Erfahrung der Geschichte heraus wird sichtbar, die Entscheidung fürs Vielgestaltige, gegen jede Gewalt und für die Macht nur als leise Macht der Vernunft. Meistermanns Bild verbindet Aufbruch und historische Rückwendung: Es ist die späte, emanzipatorische Versöhnung dieses Deutschlands mit seiner Demokratie, mit seiner Vielfalt und der Freiheit aller. Der historische Moment Brandt.



DIE ZEIT

# ZEIT Geschichte

Epochen. Menschen. Ideen



Nr. 4 2013 Deutschland 5,90 € Schweiz 10,90 CHF Norwegen 79,- NOK A/L/B/NL/I/F/GR/PT/FIN 6,40 €

ZEIT Geschichte · Willy Brandt

100  
JAHRE  
WILLY  
BRANDT

Visionär, Weltbürger, Kanzler der Einheit

# WILLY BRANDT